

**Schule** – Lehrer, Schüler und örtliche Handwerker haben im Neckartenzlinger Schulzentrum gemeinsam eine acht Meter hohe Kletterwand gebaut

# Am Seil hoch hinaus

VON IRMGARD WALDERICH

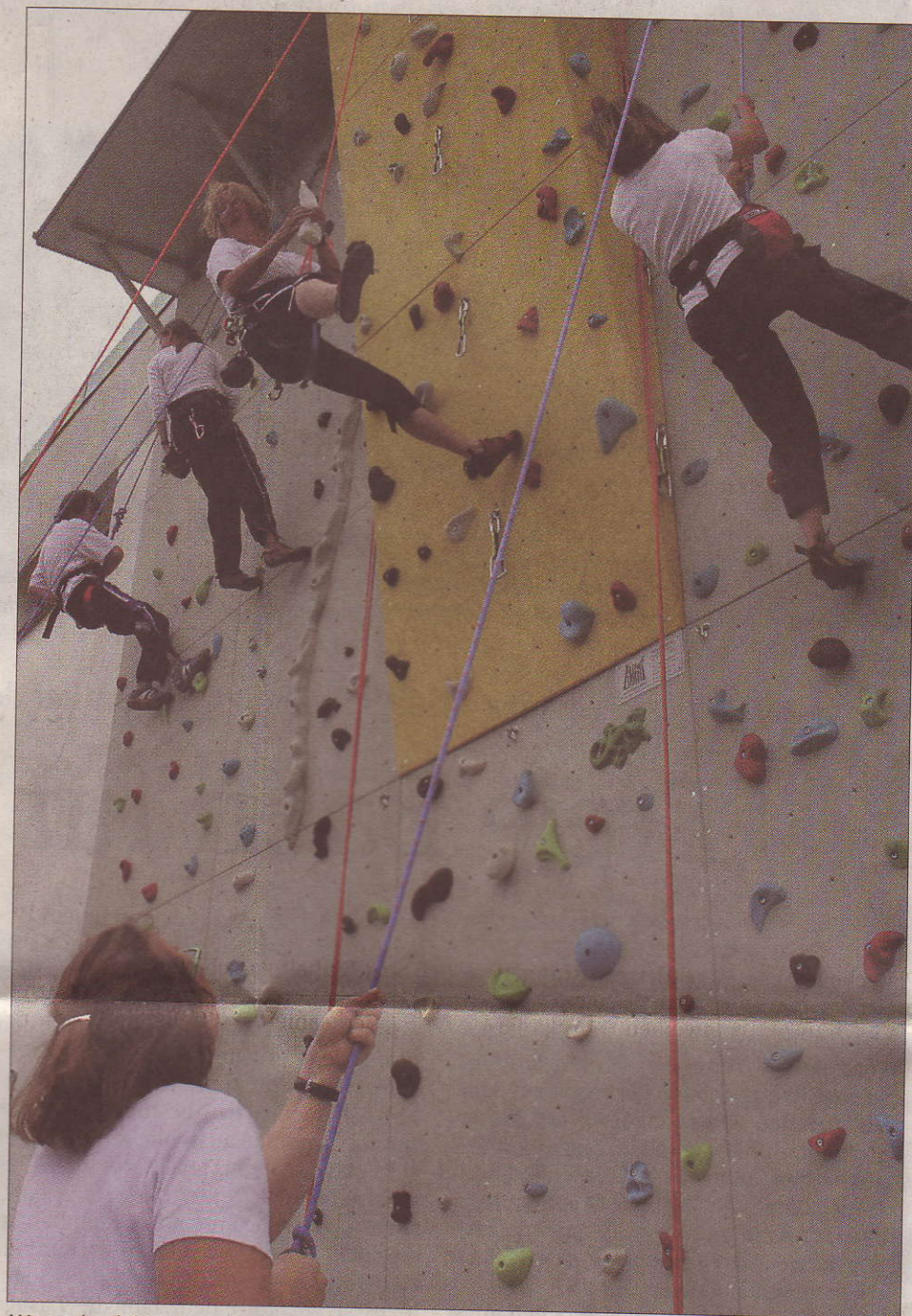
**NECKARTENZLINGEN.** Acht Meter hoch, 55 Quadratmeter groß, über 700 Klettergriffe: Mut und Zielsicherheit braucht es, um die Kletterwand am Neckartenzlinger Schulzentrum zu durchsteigen. Beide Tugenden waren aber auch nötig, um die Wand zu bauen. Über 1 000 Arbeitsstunden haben Schüler, Lehrer, örtliche Handwerker und der Vater einer Schülerin investiert. Zwei Jahre dauerte es, bis aus der Idee Wirklichkeit wurde.

»Man darf Kinder nicht nur füttern, sondern muss sie auch laufen lassen«, sagte Helmut Hahn vom Ministerium Kultus, Jugend und Sport. Im Gepäck hatte er nicht nur lobende Worte für die beeindruckende Gemeinschaftsleistung, sondern auch einen Scheck über 1 700 Euro. Eine willkommene Unterstützung, schließlich bleiben noch 13 200 Euro Kosten an den beiden Schulen hängen. Über Spenden und Aktionen haben Realschule und Gymnasium das Geld zusammengetragen.

**»Wir können stolz sein auf unsere aktive Schülerschaft«**

Die Idee zum Projekt stammte von den beiden Sportlehrern Iris Besemer und Achim Staudinger. Zusammen mit der Kletter-AG (Mirit Heyden, Jonathan Krüger, Lukas Menz und Julian Johansson) planten sie die Wand. Viele halfen letztendlich beim Bau mit. Schüler und Lehrer sägten und montierten Holzbalcken, verschraubten Wandplatten, bauten den Überhang auf. Alles unter der tatkräftigen und kostenlosen Unterstützung von örtlichen Handwerkern.

Im April wurde die Wand abgenommen. Gestern feierten die Schulen die Fertigstellung. Die beiden Schulleiter Achim Sippel (Realschule) und Helmut Kopecki (Gymnasium) lobten vor allem die aktiven Jugendlichen: »Wir können stolz sein auf unsere aktive Schülerschaft.« Schließlich ist die Kletterwand nur eines von vielen großen Projekten, die im Schulzentrum in Eigenleistung



*Wer so hoch klettern will, muss schwindelfrei sein. Kein Problem für die Neckartenzlinger Lehrergruppe. Alle haben mittlerweile einen Kletterschein.*

GEA-FOTO: WALDERICH

verwirklicht wurden und auf eine Initiative der SMV zurück gingen. Erst kürzlich wurde der Schülertreff seiner Bestimmung übergeben. Die Kletterwand steht, das Klettertraining soll nun in den Sportunterricht aufgenommen werden, das wünschen sich die Schüler. Auch an

eine Kletter-AG für professionelles Klettern ist gedacht, die dann irgendwann einmal ihre erlernten Fertigkeiten auf der Alb oder im Gebirge austesten darf.

Schüler und Lehrer wollen aber auch weiter bauen: Nächstes Projekt könnte eine Boulderwand sein. (GEA)